Einleitung.

Die Jahre der Kindheit, geliebter Eduard, sind nun bey dir vorüber; der blühende Knabe reift zum Jünglinge. Daß nur, o Geliebtester, mit der Rosenzeit deiner unschuldigen Kindheit, dir nicht zugleich auch deines Lebens schönste Freuden schwänden! Heiter und unbefangen hüpftest du bis jetzt in die Welt hinein, und warst glücklich, da dir der Schein für Wahrheit galt, und du offen dein argloses Herz jedem hingabst. Noch war jeder Gefährte deiner Knabenspiele dir Freund, noch sahst du in jedem freundlichen Menschen einen Engel, in jedem blühenden Thale Elysium, und dein ganzes Leben kam dir nichts